

Agenda Region Wil

Heute Mittwoch

**Eschlikon**  
Stricken und Jassen, Treffen für Frauen und Männer, 14.00–17.00, katholischer Pfarreisaal  
Bibliothek, 17.00–19.00, Ifangstrasse 24

Gähwil

Seniorenturnen, Pro Senectute, 14.00–15.00, Primarschulhaus

Kirchberg

Bibliothek und Ludothek geöffnet, 17.00–20.00, Im Harfenberg 2

Lenggenwil

Seniorenturnen, Pro Senectute, 13.40–14.40, Mehrzweckgebäude

Littenheid

Bibliothek, 14.30–17.30, Clenia, Café

Münchwilen

Schul- und Gemeindebibliothek, 16.00–18.30, Villa Sutter, Murgtalstr. 2

Niederhelfenschwil

Seniorenturnen, Pro Senectute, 15.00–16.00, Primarschulhaus

Rosstrüti

Seniorenturnen, Pro Senectute, 14.15–15.15, Primarschulhaus

Sirnach

Schul- und Gemeindebibliothek, 15.00–18.00, Grünastrasse 16

Blutspenden, 16.30–19.30, Gemeindezentrum Dreitannen

Tobel

Chrabbelgruppe, parallel zu Mütter- und Väterberatung, 9.00–11.00, katholisches Pfarreiheim, Storchenkafi

Wil

Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.30, Hubstrasse 33

Exkursion, Jahrgängerinnenverein 1951–1955 Wil & Umgebung, 12.50, Bahnhof

BIZ, Berufs- und Laufbahnberatung Wil, Ob. Bahnhofstr. 20, 13.30–17.00

Ludothek, 14.00–17.00, Marktgasse 61

Seniorenturnen, Pro Senectute, 14.00–15.00, Gymnastikraum Lindenhof

Stadtbibliothek, 14.00–18.00, Marktgasse 88

Empfang Regierungspräsident Stefan Kölliker, Vorplatz Alleeerschulhaus, 18.00

AI-Anon Meeting, für Familienmitglieder und Bekannte alkoholkranker Menschen, 19.30–21.00, Spital

Informationsabend für werdende Eltern, 20.00–22.00, Spital

Wilen

Platzkonzert, Musikgesellschaft Brass Band Wilen, 20.00, Egelseestrasse/Neuheimstrasse

Zuckenriet

Seniorenturnen, Pro Senectute, 13.45–14.45, Aula Primarschulhaus

Züberwangen

Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.00, katholisches Pfarreiheim

Morgen Donnerstag  
Sirnach

Neuzuzügerbegrüssung, 18.30, Gemeindezentrum Dreitannen

Wil

Foto Treff, 13.30–16.30, Pro Senectute Wil, Zürcherstrasse 1

Musik und Spiel, Club der Älteren Wil und Umgebung, 14.15, katholisches Pfarreizentrum

Der Fehler, der mein Leben veränderte, Lesung mit der Journalistin Gina Bucher, Eintritt: 10.00 Fr. (Anmeldung empfohlen), 19.30, Stadtbibliothek, Marktgasse 88

# «Ich konsumiere, also bin ich»

Wil Am Sonntag verwandelt sich die Obere Bahnhofstrasse in ein Freilichtmuseum: Das Künstlernetzwerk Ohm41 präsentiert Werke zum Thema «Konsumwelt».

Annina Quast

annina.quast@wilerzeitung.ch

Neue Perspektiven aufzeigen, zum Nachdenken anregen und zur Selbstreflexion motivieren: Das ist das Ziel des Künstlernetzwerkes Ohm41 aus Wil diesen Sonntag. In der gesamten Oberen Bahnhofstrasse findet die Vernissage der Ausstellung «Artwil» statt. Dabei werden 21 künstlerisch tätige Personen ihre Werke zum Thema «Konsumwelt» präsentieren. Daneben finden ausgewählte Aktionen, Performances und Musikauftritte statt. «Wir wollen den Fluss der Konsumenten brechen und sie mit ihrem Kaufrausch konfrontieren», sagt Markus Eugster, Mitglied bei Ohm41. Auch er wird am Sonntag ausstellen, bereits jetzt kann man in verschiedenen Ladenschaufern das Plakat OHM-age von ihm sehen.

Vom Museum in den öffentlichen Raum

Fast niemand entkommt der alltäglich präsenten Werbung. Ob es nun Internetanzeigen auf Facebook, Plakate am Strassenrand oder Aktionen in der Migros sind: Der Konsument der heutigen Welt wird überall zum Geldausgeben ermutigt. Durch Marktforschung, Werbepsychologie und Bedürfnismanipulation wird für ausreichenden Absatz gesorgt. Die Kunstschaffenden von Ohm41 wollen am Sonntag auf diesen Wahnsinnskaufrausch und die Errungenschaften unserer Gemeinschaft reagieren, indem aufmerksam machen, hinterfragen und Passanten humorvoll sich selbst gegenüberstellen.

Die Obere Bahnhofstrasse wurde aus zwei Gründen als Ausstellungsort ausgesucht. Zum einen spiegelt die Einkaufsstrecke



Die Obere Bahnhofstrasse wurde 2013 in der Aktion «Vollraum» gesperrt.

Bild: PD

die Konsumwelt wieder, zum anderen wird so eine Loslösung des konventionellen Museums aufgezeigt. Die Kunst wird somit für alle zugänglich. Ob gewollt oder nicht gewollt, ist eine andere Frage. Zum Beispiel wird jeder Passant symbolisch von einem riesigen Barcodescanner, einem Kunstwerk von Markus Eugster, gescannt und verkörpert somit den Satz: «Ich konsumiere, also bin ich.»

Die Bar, die aus einem Log-in-Wagen besteht, soll auch junge Besucher anziehen. Um die Botschaft noch weiter in der Jugend zu streuen, bietet Ohm41 Kulturvermittlungen für Klassen an. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe einer

«Wir wollen den Fluss der Konsumenten brechen.»



Markus Eugster  
Ohm41-Mitglied

Postenarbeit durch die Ausstellung geführt. Sie erarbeiten sich dabei Wissenswertes zu Objekten und dem Kontext, in dem sie zu sehen sind. Im Gespräch mit Kunstschaffenden soll ein persönlicher Zugang geschaffen werden. Eine Anmeldung ist bis zum 7. Juni möglich.

Querdenker zeigen ihren Standpunkt

Das Künstlernetzwerk Ohm41 besteht aus elf Mitgliedern aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau. Ihr Ziel ist es, die Region Wil, und vor allem auch die Stadt, kulturell zu fördern und gleichzeitig durch Provokationen und witzige Aktionen ihren Querdenkerstandpunkt zu betonen.

Im Jahr 2000 verhielt Ohm41 als eine ihrer ersten Aktionen die «Welcome-Figur» auf dem Bahnhofplatz in Wil. Damit plakatierten sie die kulturelle Ereignislosigkeit der zeitgenössischen Kunst in der Stadt.

Im Jahr 2013 sperrte Ohm41 die Obere Bahnhofstrasse mit Kartonschachteln unter einem ähnlichen Motto wie die kommende Ausstellung: «Volle Taschen, volle Konsumenttempel, volle Räume.»

Hinweis

Die Vernissage der Ausstellung «Artwil» findet am Sonntag, 10. Juni, um 10.30 Uhr, in der Oberen Bahnhofstrasse statt. Die Ausstellung dauert bis 8. Juli.

## Niederschwelliges Angebot entspricht Bedürfnis

Bazenheid Futhura ist zufrieden mit dem Betriebsjahr 2017. Die private Stiftung ist in der Betreuung und Wiedereingliederung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung tätig.

Dank guter Auslastung war 2017 ein erfolgreiches Jahr für die «Erika-Baumgartner-Stiftung – Futhura» in Bazenheid. Die private, nach ihrer Gründerin benannte Stiftung, ist seit Jahren in der Betreuung und Wiedereingliederung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung tätig. Ihrer langfristig angelegten Strategie entsprechend entwickle Futhura ihr Angebot kontinuierlich weiter. Insbesondere investiert die Stiftung in die ständige Weiterbildung ihrer Mit-

arbeitenden. «Die hohe Qualität von Futhura wird nicht nur vom Amt für Soziales des Kantons St. Gallen gelobt, sondern auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden sehr geschätzt, wie unsere jährlichen Erhebungen zur Qualitätssicherung zeigen», sagt Stiftungspräsident Raphael Kühne.

In der periodischen Überprüfung der Strategie im vergangenen Jahr habe der Stiftungsrat feststellen können, dass das kom-

binerte niederschwellige Angebot für Menschen jeden Alters mit Wohnmöglichkeiten in der Gemeinschaft oder auch individuell in Studios den heutigen Bedürfnissen entspreche. Dies hat nicht zuletzt mit der steigenden Lebenserwartung zu tun, wie auch die St. Galler Regierung in ihrem Bericht «Angebote für erwachsene Menschen mit einer Behinderung im Kanton St. Gallen» vom März aufzeigte.

Ebenfalls einem steigenden Bedürfnis entspreche Futhura

mit einem Ausbau ihres Angebots an Tagesstruktur-Plätzen, den sie 2017 vorgenommen hat. «Gerade für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung ist es oft schwierig, einen Arbeitsplatz im ersten Arbeitsmarkt zu finden, und nicht alle unserer Bewohnerinnen und Bewohner können in spezialisierten Einrichtungen arbeiten», sagt Geschäftsführer Manuel Enzler. «Die Möglichkeit, bei uns in der Institution im Betrieb mitarbeiten zu können, ist deshalb ein wichtiger Bestand-

teil unseres Angebots.» Erfreulich ist für Enzler der gute Ruf von Futhura sowohl bei den einweisenden Stellen als auch im Dorf Bazenheid. «Gute Beziehungen zu unserem Umfeld sind für unsere Bewohnenden und für uns sehr wichtig», betont er. «Wir kaufen nach Möglichkeit in Bazenheid ein, vergeben Aufträge an lokale Unternehmen, und unser interdisziplinäres Team steht im ständigen Austausch mit den einweisenden Stellen und zuständigen Ärzten.» (pd/red)

ANZEIGE



Raphael Haag, Teamleiter Privatkundenberatung Individual

Direktwahl: 071 913 55 37 | E-Mail: raphael.haag@raiffeisen.ch

Für Ihre Finanzierungs- und Anlagefragen  
Vertrauen gut angelegt.

**RAIFFEISEN**  
Ihre Bank in Wil